

# KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Herzliche Einladung zu der Deutsch-Österreichisch-Schweizer Gemeinschaftskulturwoche 1977 im Oswald von Wolkenstein-, Peter Paul Rubens-, Pestalozzi-, Beethoven-, Heinrich von Kleist-, Hermann Hesse-, Max Frisch-, Wilhelm Filchner-, Carl Zuckmayer-, Martin Walser-, W. H. Auden-, Sven Hedin-, Benjamin Britten-, Rudolf Koch-Jahr. Der Fränkische Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V. Nürnberg (Gemeinnützige, musisch-literarische Vereinigung Nordbayerns) führt heuer die 24. Deutsch-Österreichisch-Schweizer Sing- und Spielwoche in Salzburg vom 13.-21. August als internationale, musisch-literarische Gemeinschaftskulturwoche mit Festspieltreffen durch. Die Woche steht unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky, Wien. Im Rahmen internationaler Jugendbegegnung dient sie der Pflege des deutschen und internationalen Volksliedes und Volkstanzes, alter und neuer geistlicher und weltlicher Chormusik, der Instrumentalmusik für Streichorchester und Volksinstrumente, der Stimmerziehung, des Blockflötenspiels und Orff-Schulwerkes, besonders dem Werke Bachs und Mozarts, der deutschen, österreichischen und schweizer Literatur sowie Vorträgen mit Kommentar und Diskussion. Für die Veranstaltungen dieser Woche konnten neben unseren alljährlichen Mitarbeitern wiederum hervorragende Experten gewonnen werden, wie Univ. Prof. Dr. Martin Ruhnke, Erlangen; Prof. Cesar Bresgen (Staatl. Hochschule Mozarteum Salzburg); Prof. Dr. Ferdinand Faber (Kuratorium Mozarteum Salzburg); Karl Haus Seminarleiter (Staatl. Hochschule Würzburg, Orffschulwerk); Prof. Michael Scheck (Königl. Konservatorium Antwerpen, Orchester); Gustav Gunsenheimer (Leiter des Chores unterfränk. Junglehrer, Schweinfurt, Chor); Kapellmeister György Földes, Bonn-Köln (Kammermusik); Prof. Geoffrey Brace, Whimple, Exter, England (kleiner Chor); Oberschulrat Wilhelm Maier, Weißenburg i. B. (Streichquartett); Dr. Christoph Hesse, Universität Bonn (Querflötenspiel); Prof. Johannes Linnartz, Den Haag (Blockflöten); Prof. Dr. Golo Mann, Zürich (Deutsche Literatur); Elisabeth Dorfner, Hirschau Opf.

(Vorträge); Studienrat Norbert Hußenether, Nürnberg (Ausstellung und Vorträge); Dr. Jörg Unger, Bregenz-Wien (Österr. Literatur); Sekundarlehrer Viktor Camenzind, Winterthur und Philologin Antonia Eggimann-Fravi, Zürich (Schweizer Literatur); Prof. Geoffrey Brace, England und Gerald Riedler, Salzburg (Volkstanz); Günter Rüdinger, Nürnberg und Anny Brunner, Salzburg (Volksmusik); Schuldirektor Herbert Suette, Klagenfurt (Äplerisches Lied). Zur Ergänzung und Vertiefung der eigenen Sing- und Spielarbeit werden den Teilnehmern der Woche Karten für die Salzburger Festspiele zur Verfügung gestellt. Wie jedes Jahr ist auch heuer wieder „Jedermann“ herzlich eingeladen. Programmanforderungen und Anmeldungen möchten wegen der schwer erreichbaren Festspielkarten möglichst sofort gerichtet werden an: Fränkischer Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V. Sitz: Nürnberg, Gemeinnützige musische Vereinigung Nordbayern, 8500 Nürnberg, Schweinauer Hauptstraße 46a; Tel. 662104.

Schloß Pommersfelden: Ausstellung „Zeitgenössischer Kunst in Franken“ (Thema Musik), veranstaltet von Graf und Gräfin Schönborn-Wiesentheid und vom Kunstverein Erlangen e. V.. Geöffnet vom 17. 7.-14. 8. 77, 10 Uhr bis 17 Uhr, Sonntags 11.30 Uhr-17 Uhr.

Weißenburg i. Mfra.: Unter der Schirmherrschaft des Französischen Generalkonsuls in Bayern G. de la Villesbrunne veranstaltete die Stadt Weißenburg in Zusammenarbeit mit dem Französischen Kulturinstitut und mit Unterstützung des Frankenbundes, Gruppe Weißenburg, vom 1. bis 3. Juli 1977 Deutsch-Französische Kulturtag auf der Wülzburg. Weitere Veranstaltungen fanden in der Stadt statt. Die Wülzburg wurde gewählt, weil dort der berühmte französische Staatspräsident General Charles de Gaulle, im Jahre 1918 als Kriegsgefangener einige Zeit verbrachte. Schon 1870/1871 befanden sich französische Kriegsgefangene auf der Wülzburg. Die für Sonntag, 3. Juli, vorgesehene Totenkehrung erfolgt am Grabmal französischer Soldaten

auf der Wülzburg. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten auf der Wülzburg wurden auch die notwendigen Konservierungsarbeiten für die Bastion Rossmühle durchgeführt. Hoffnungen von Experten, man könnte diesen Raum akustisch sehr gut nutzen, haben sich inzwischen bestätigt. Auf Initiative des Frankenbundes, Gruppe Weißenburg, fand kürzlich ein Konzert mit Barockmusik statt, das sehr großen Anklang fand. Insbesondere begeisterte die ausgezeichnete Akustik. Im Rahmen der Deutsch-Französischen Kulturtagung vom 1. bis 3. Juli wurde die Bastion Rossmühle als „Musische Ecke“ genutzt. Die Restaurierungsarbeiten auf der Wülzburg, eine der wenigen Renaissance-Festungen in Deutschland (Fünf-Stern-Zitadelle) werden von der Bundesrepublik Deutschland, dem Freistaat Bayern, dem Bezirk Mittelfranken, dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und der Stadt Weißenburg mit erheblichen Mitteln gefördert. PKrW 10

**Zu Gast in Franken 1977, Unterkunftsverzeichnis. Ferienwohnungen — Feriendörfer in Franken 1977. Ins Land der Franken (Information 1977). Unterhaltsamer Urlaub in Franken 1977, Hobby Pauschalangebote zu Festpreisen.** Alles herrggbn. vom Fremdenverkehrsverband Franken e. V., Am Plärrer 14, 8500 Nürnberg 18.

Der erste dieser Prospekte bringt in alphabetischer Reihenfolge Übersichten über die Unterkunftsmöglichkeiten, Hotels, Gasthäuser usw. mit allen wichtigen wissenswerten Einzelheiten wie Bettenzahl, Preise, Pensionpreis usw. Ein beiliegendes Hilfsblatt, auch in englisch und französisch, ist für den

Ausländer ein wichtiger Hinweis. Im ganzen ist dieser Führer nach Landschaften gegliedert, wie etwa Fichtelgebirge, Fränkische Schweiz, Land an der Romantischen Straße, Oberes Maintal, Rangau usw. Für jeden, der hierzulande Ferien machen will, genauso unentbehrlich, wie das ausführliche Heft mit dem Verzeichnis der Ferienwohnungen und Feriendörfer, das auch nach Landschaften eingeteilt ist. „Ins Land der Franken fahren“ ist ein farbenreicher Faltprospekt mit Bildern aller wichtigen Ferienregionen und einer hübschen Bildkarte auf der Rückseite, gezeichnet von M. M. Fuchs, von der Rhön bis zur Donau, mit vielen humorvollen Darstellungen, Symbolen und Allegorien der Landschaften, die den Betrachter schon optisch einführen in das Frankenland. Die beiliegenden Informationen zeigen auf der Rückseite eine Karte Frankens, hier in übersichtlicher Beschränkung auf Autobahn, Straßen, Flüsse und Eisenbahnen. Die vordere Seite verzeichnet Veranstaltungen wie kirchliche Feste, Brauchtum, Festspiele, Freilichtspiele, Wein- feste, Musikfeste oder Kunstausstellungen. Schließlich enthält die Mappe „Unterhaltsamer Urlaub in Franken“ einzelne Blätter zu Ferienorten mit symbolischen Darstellungen der wichtigsten Betätigungen, so etwa Reiten, Angeln, Malen, Zeichnen, Batik oder Fliegen. „Was Sie wissen müssen“ sagt Ihnen ein eigenes vorgeschobenes Blatt. — Der Fremdenverkehrsverband Franken hat sich mit diesen Prospekten und mit diesem Informationsmaterial viel Mühe gemacht, um den Fremden das Frankenland nahe zu bringen. Hoffentlich mit Erfolg! -t

## AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Hans Pflug-Franken/Karl Hochmuth: **Deinsamenen Nüstern.** Hannover: Landbuch-Verlag 1976. 154 S.

Die Geschichten dieses Buches mögen ihre Freunde finden: unter Pferdeliebhabern, vor allem solchen, die wie die beiden Erzähler heiter oder versonnen-wehmütig an ihre Kriegserlebnisse mit Pferden zurückdenken, überhaupt unter Lesern, die Spaß an anspruchslos und verständlich formulierter realistischer Prosa haben. Einen Vergleich etwa mit Georg Brittings hochartifizialen, erregend gespenstigen „Duell der Pferde“

halten die Geschichten in keiner Weise aus, wollen es wohl auch nicht. Allzu poesie- und damit geheimnislos bleiben sie in der berichtenden, bisweilen redseligen Wiedergabe von Erlebtem befangen; zugleich erscheinen sie ein wenig zu absichtsvoll herzbewegend und zu pointiert ausgerichtet auf die Freundschaft zwischen Mensch und Tier und das Schicksal dieser Freundschaft im Krieg. — Gedichte, Aphorismen und Federzeichnungen lockern die Lektüre auf.

D. Schug